

### **Vermittlungsangebote zur Ausstellung:**

#### **Teddy Kollek. Der Wiener Bürgermeister von Jerusalem**

**11. April 2018 bis 25. November 2018**

Museum Dorotheergasse-Palais Eskeles, Dorotheergasse 11, 1010 Wien

#### **Schabbat Schalom, Herr Bürgermeister!**

Zeitgeschichte wird in Wiener und Österreichischen Museen nicht, oder nur zum Teil thematisiert. Deshalb bietet das Jüdische Museum Wien für SchülerInnen (und LehrerInnen) ein besonderes Vermittlungsprogramm an, das nicht nur Religion und Politik, sondern auch Gegenwart und Vergangenheit miteinander verknüpft und mit den politischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen in Österreich nach 1945 vertraut macht. Wir tun dabei so, als wären Leopold Figl, Karl Renner, Bruno Kreisky, Kurt Waldheim, Franz Vranitzky, Helmut Zilk, und Heinz Christian Strache am Freitagabend zu Schabbat bei einer jüdischen Familie eingeladen. Ob die Gäste die Einladung annehmen? Die Hauptfigur der aktuellen Wechselausstellung im Extrazimmer war nicht nur mit Helmut Zilk befreundet, er hat das Jüdische Museum Wien auch einige Male besucht. Bevor die politischen Gäste die fiktiven Einladungen annehmen oder ablehnen, beraten sie sich mit Teddy Kollek – vielleicht hat er gute Tipps parat?

Dieses Vermittlungsangebot eignet sich für SchülerInnen ab der Mittelstufe und Lehrausgänge im Rahmen der Fächer Religion, Deutsch sowie Geschichte und Politische Bildung.

#### **My City – Cool Ideas ...**

Junge Leute ab 10 Jahren lernen im Jüdischen Museum Wien einen berühmten Wiener kennen – den Bürgermeister von Jerusalem Teddy Kollek. Seine Biografie erlaubt eine Reise durch die jüdische Geschichte Wiens und der österreichisch-ungarischen Monarchie, macht mit der zionistischen Jugendbewegung „Blau-Weiß“ vertraut und begleitet die Familien Kollek und Schwarz, die Eltern von Teddy Kolleks Frau Tamar, bis nach Palästina. Wir erfahren, welche Träume und tolle Ideen Teddy Kollek für „seine“ Stadt Jerusalem hatte, in der er von 1965 bis 1993 Bürgermeister war. Und dann reisen wir aus der Vergangenheit in die Gegenwart oder gleich in die Zukunft: Die SchülerInnen sind nun die BürgermeisterInnen

ihrer eigenen Städte und denken sich etwas wirklich Cooles aus, das die Städte unbedingt brauchen. Schwimmbäder und Achterbahnen, Eiscreme-Automaten und Autokinos, Erdbeerfelder oder doch etwas ganz Anderes?

Dieses Vermittlungsangebot eignet sich für SchülerInnen ab der Volksschule und Lehrausgänge im Rahmen der Fächer Sachunterricht (Stadtgeschichte) sowie Geschichte und Politische Bildung. Die SchülerInnen beziehen bei ihrem Rundgang auch die Dauerausstellung mit ein, in der sie spannende Objekte ausfindig machen sollen, die mit Teddy Kollek und Wien sowie mit Geschichte und Gegenwart zu tun haben.